

Für ein solidarisches Delmenhorst

Wohnen muss bezahlbar sein

Delmenhorst hat das Ziel, mindestens 200 Wohnungen pro Jahr zu bauen, im Jahr 2020 verfehlt. Rund 30 Prozent der Delmenhorster Haushalte sind auf günstigen und teils barrierefreien Wohnraum angewiesen. Durch das Engagement der LINKEN in Delmenhorst gibt es bereits eine Quote für barrierefreie Neubauten.

DIE LINKE. Delmenhorst fordert:

- ◆ Infrastruktur-Einrichtungen müssen wohnortnah und barrierefrei erreichbar sein.
- ◆ Für Neubaugebiete muss von Anfang an eine ÖPNV-Anbindung mitgeplant werden.
- ◆ Berücksichtigung des Glasfaserausbaus bereits bei der Bauplanung.

Bildung und Chancengleichheit

Bildung muss für alle zugänglich sein, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, einer Einschränkung, der ethnischen Herkunft oder des Glaubens. Bildung ist zudem ein Recht in allen Lebensbereichen. Weiterbildung ist Grundvoraussetzung für die gesellschaftliche Teilhabe.

DIE LINKE. Delmenhorst fordert:

- ◆ Mehr Personal um Sanierungen und die Umsetzung des Digitalpakts zu gewährleisten.
- ◆ Gebührenfreie, qualitative und regionale Mittagsverpflegung an allen Schulen.
- ◆ Förderung und Ausbau von integrierten Gesamtschulen (IGS).

Entwicklung unserer Innenstadt

Bessere Aufenthaltsqualität und Wohnen in der Innenstadt ist dringend notwendig. Für leer stehende Immobilien müssen Nutzungsmöglichkeiten gefunden werden. Mit dem Projekt „Essbare Stadt“ kann die Stadt mit der Schaffung von Gemeinschaftsgärten angereichert werden.

DIE LINKE. Delmenhorst fordert:

- ◆ Vor allem preisgünstiges Wohnen in der Innenstadt muss ermöglicht werden.
- ◆ Es braucht in der Innenstadt auch Grün- und Sitzflächen sowie kulturelle Angebote, die zum Verweilen einladen.
- ◆ Die Innenstadt muss in allen Bereichen barrierefrei und behindertengerecht gestaltet werden.

Eine Stadt für alle, ohne Barrieren

In Delmenhorst leben zahlreiche Menschen mit unterschiedlichsten Einschränkungen. Die Gesellschaft hat sich den Menschen mit Einschränkungen anzupassen – nicht umgekehrt. Eine barrierefreie Stadt nutzt allen, auch älteren Menschen sowie Menschen mit Kinderwagen und Rollatoren.

DIE LINKE. Delmenhorst fordert:

- ◆ Eine umfassende Barrierefreiheit insbesondere in öffentlichen Einrichtungen.
- ◆ Stärkere Einbindung des Behindertenbeirats bei Ratsentscheidungen.
- ◆ Der Blindenleitstreifen muss auch an Markttagen freigehalten werden.
- ◆ In gemeinsamen Veranstaltungen von Verwaltung, Rat und Betroffenen sind vorhandene Barrieren zu ermitteln. Menschen ohne Einschränkungen sollen über die Notwendigkeit einer barrierefreien Stadt aufgeklärt werden.

Mobilität und Klimaschutz sind kein Gegensatz

Der Klima- und Umweltschutz ist die größte Aufgabe, die die Menschheit in den kommenden Jahren zu lösen hat. Unser Ziel ist, die Verkehrsvermeidung und ein Umsteigen vom Auto auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) oder das Fahrrad zu fördern.

DIE LINKE. Delmenhorst fordert:

- ◆ Die Fahrradwege in Delmenhorst ausbauen und sanieren.
- ◆ Ausweitung von autofreien Straßen und Spielstraßen.
- ◆ Autofreie Sonntage in der Innenstadt, dafür kostenlose Nutzung des ÖPNV.

Gemeinsam gegen Rechts

Das Erstarken von Rassismus hängt unmittelbar mit der sozialen Frage zusammen: mit der Zunahme von Existenzängsten, drohender Entlassungen und steigendem Armutsrisiko. Der Kampf gegen Rassismus muss deswegen auch immer ein Kampf gegen soziale Missstände sein.

DIE LINKE. Delmenhorst fordert:

- ◆ Verweigerung der Vergabe von kommunalen Räumlichkeiten an fremdenfeindliche, rassistische, antisemitische und sexistische Parteien und Gruppierungen.
- ◆ Die konsequente Bewertung und Umsetzung des 10-Punkte-Aktionsplans der Europäischen Städte-Koalition gegen Rassismus;
- ◆ Verbindliche Absprachen zwischen allen demokratischen Parteien im Umgang mit extrem rechten Mandatsträger:innen – keine Zusammenarbeit mit der AfD!

**Unser komplettes
Wahlprogramm
für Delmenhorst
findest du hier:**

